

COVID-19-Impfbereitschaft von Ungeimpften: Auswertung der COSMO-Befragung (2. Version, 13.7.2021)

Dr. Edgar Steiger (Zi)

Unterschiede zu 1. Version

Die vorherige Version dieser Auswertung verwendete die Daten der COSMO-Befragung mit Stand 15.6.2021, inzwischen sind die Ergebnisse der Befragung mit Stand 29.6.2021 veröffentlicht worden, und entsprechend wurden alle Ergebnisse unten angepasst. Die Kernaussagen bleiben unverändert, es müssen aber zwei Anmerkungen gemacht werden:

- Die Zahl der Ungeimpften in der Befragung hat sich verringert auf 331 Personen, so dass die Ergebnisse bezogen auf diese Gruppe in den Bereich der „kleinen Fallzahlen“ geraten und dementsprechend einer größeren Fehlerschwankung unterliegen können.
- In der vorherigen Befragung waren unter den Ungeimpften etwa 50 % impfbereit, 20 % skeptisch-unentschieden und 30 % stark ablehnend. In der aktuellen Befragung sind noch etwa 40 % impfbereit, 30 % skeptisch-unentschieden und wieder 30 % stark ablehnend. Es wäre zu erwarten gewesen, dass der Anteil der stark ablehnenden unter den Ungeimpften deutlich steigt, da die neu Geimpften aus den anderen beiden Gruppen stammen sollten.

Kernpunkte: Wie kann die Impfbereitschaft der bisher Ungeimpften gesteigert werden?

- Etwa 40 % der Ungeimpften stehen einer Impfung positiv gegenüber, 30 % sind stark ablehnend, um 30 % Skeptische/Unentschiedene muss gekämpft werden.
- Damit gibt es noch ein Potenzial von etwa 14 Mio. Ungeimpften, die skeptisch/unentschieden oder prinzipiell impfwillig sind.
- Barrieren gegenüber der Impfung (z.B. Alltagsstress) sehen nur etwa 15 % der Ungeimpften.
- Vor allem eine (individuelle) Impf-Beratung kann Skeptiker/Unentschiedene überzeugen:
 - eigene Nutzen-Risiko-Abwägung (für über 75 % sehr wichtiger Aspekt)
 - außerdem allgemeine Sicherheit der Impfung sowie gesundheitliche und gesellschaftliche Vorteile (jeweils 35 % bis 45 % nicht vollständig überzeugt oder unentschieden).
- Ungeimpfte und Geimpfte unterscheiden sich am stärksten bei der Bewertung der Sicherheit der Impfung. Ein größerer Anteil der Ungeimpften sieht nicht mehr die Notwendigkeit zur eigenen Impfung bei großer allgemeiner Durchimpfung.
- Schwindender Impfbereitschaft kann insbesondere durch Fokus auf Beratungs-/Impfgeschehen der Ungeimpften in ärztlichen Praxen entgegengewirkt werden.

Hintergrund

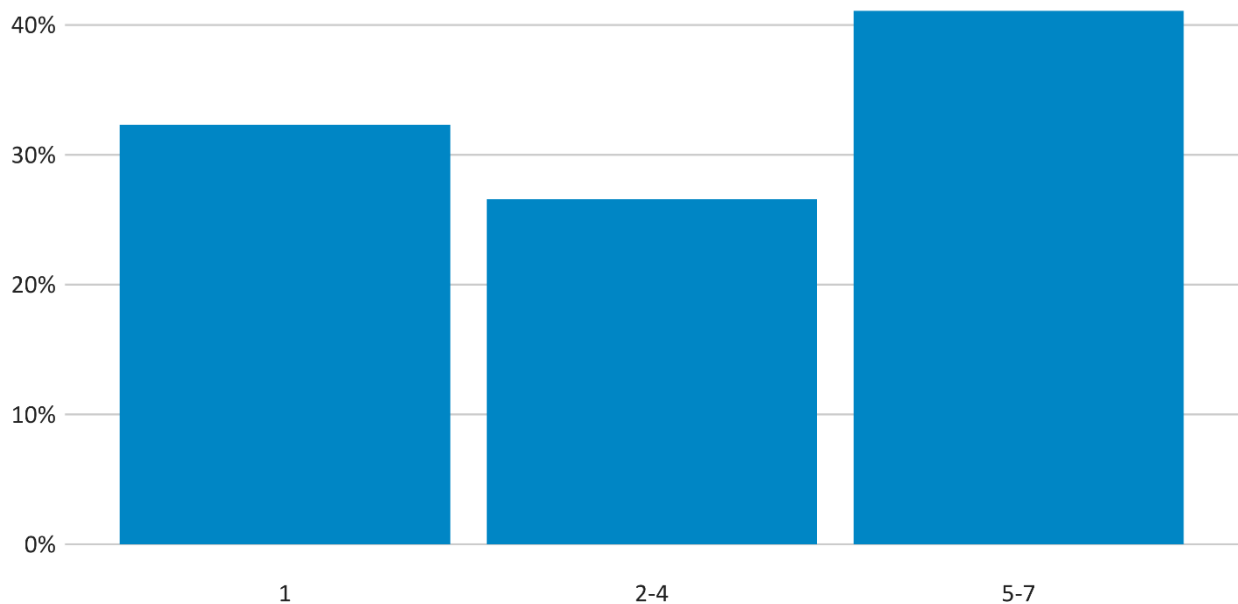
Im Rahmen des COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO 2021b) werden im Zeitverlauf verschiedene Aspekte zur Einstellung der Bevölkerung zur COVID-19-Pandemie und auch zur COVID-19-Impfung abgefragt. Auf Basis der letzten Befragung (29.6.2021) wollen wir genauer auswerten, welche Faktoren die Impfbereitschaft der bis zu diesem Zeitpunkt ungeimpften Personen beeinflussen.

Methodische Bemerkung

Wir verwenden die öffentlich verfügbaren Daten und Darstellungen aus dem COSMO-Explorer (COSMO 2021a). Fragen/Items wurden auf einer 7-stufigen Likert-Skala beantwortet, wobei 7 starke Zustimmung und 1 starke Ablehnung bedeutet. Wir fassen die Werte 7, 6 und 5 als generelle Zustimmung/Bereitschaft zusammen, ebenso den Wert 1 als vollständige Ablehnung. Die Werte 2 bis 4 werden als eingeschränkte Ablehnung bzw. Unentschiedenheit zusammengefasst.

Impfbereitschaft der Ungeimpften

1: auf keinen Fall impfen, 7: auf jeden Fall impfen



Datenbasis: COSMO-Befragung Stand 29.6.2021, www.corona-monitor.de

Unter den ungeimpften Befragten (331 von 1.011 bzw. 33 % der Befragten) zeigen etwa 41 % generelle Impfbereitschaft (Antwort 5, 6 oder 7). Etwa 32 % der Ungeimpften würden sich auf keinen Fall impfen lassen, das sind etwa 11 % aller Befragten, 27 % der Ungeimpften zeigen eher Ablehnung oder Unentschiedenheit bzgl. der Impfung.

Ausgehend von derzeit etwa 21 Mio. ungeimpften Erwachsenen in Deutschland (Stand 12.7.2021, RKI 2021b) entspricht dies etwa 8,6 Mio. prinzipiell Impfwilligen sowie etwa 5,7 Mio. skeptischen/unentschiedenen Ungeimpften.

Im Vergleich mit anderen Befragungen findet die COSMO-Befragung mit 49 % eine niedrigere Impfbereitschaft bei den Ungeimpften als die COVIMO-Befragung mit 67 % der Ungeimpften (5. Report in RKI 2021a). Im Rahmen der ECOS-Befragung berichtet das HCHE eine Impfbereitschaft von 67 % unter *allen* Befragten im April 2021 (HCHE 2021), was einer deutlich geringeren Impfbereitschaft unter den Ungeimpften als bei COSMO und COVIMO entsprechen würde.

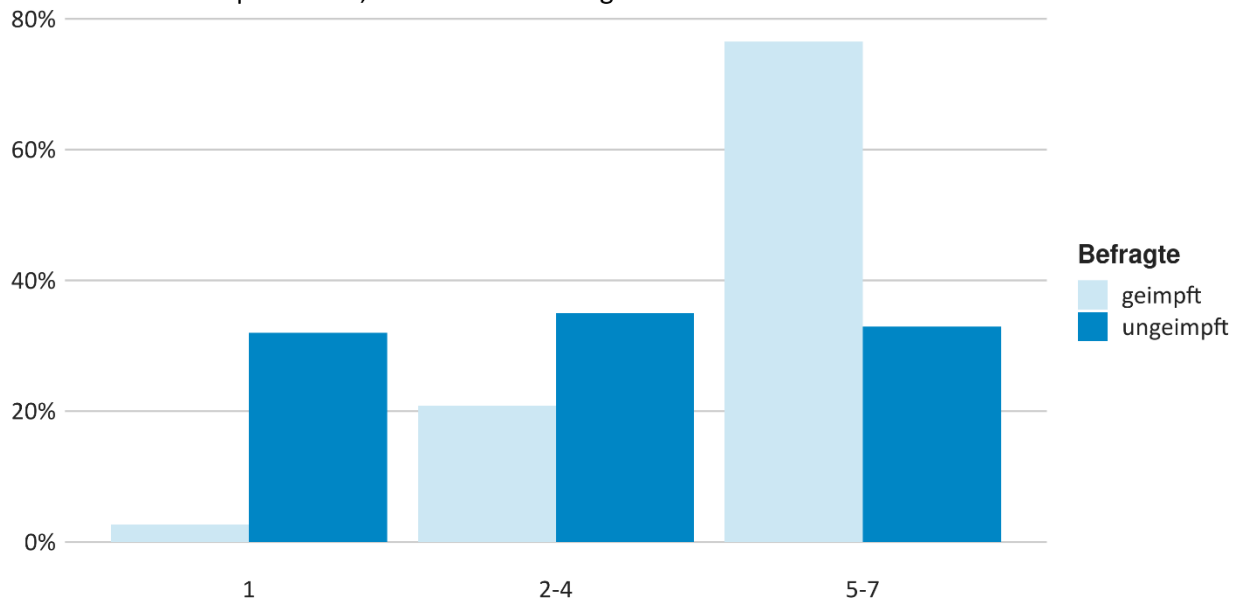
Faktoren, die die Impfbereitschaft beeinflussen (5C)

Nach Betsch et al. (2018) wurden bei der COSMO-Befragung fünf Faktoren/persönliche Einstellungen berücksichtigt, die die Impfbereitschaft beeinflussen. Jede dieser Einstellungen wurde mit einer einzelnen Aussage evaluiert („Short Version“ des 5C-Fragebogens), die auf der Skala von 1 (stimme überhaupt nicht zu) bis 7 (stimme voll und ganz zu) beantwortet werden sollte. Wir betrachten zunächst einzeln die 5 Aussagen/Einstellungen zur Impfung und die Antworten.

Confidence

"Ich habe vollstes Vertrauen in die Sicherheit von Impfungen."

1: stimme überhaupt nicht zu, 7: stimme voll und ganz zu



Datenbasis: COSMO-Befragung Stand 29.6.2021, www.corona-monitor.de

32 % der Ungeimpften haben gar kein Vertrauen in die Sicherheit von Impfungen. 35 % der Ungeimpften haben geringes bis unentschiedenes Vertrauen in Impfungen (Antworten 2, 3, 4), immerhin 33 % der Ungeimpften zeigen generell Vertrauen in Impfungen (Antwort 5, 6 oder 7).

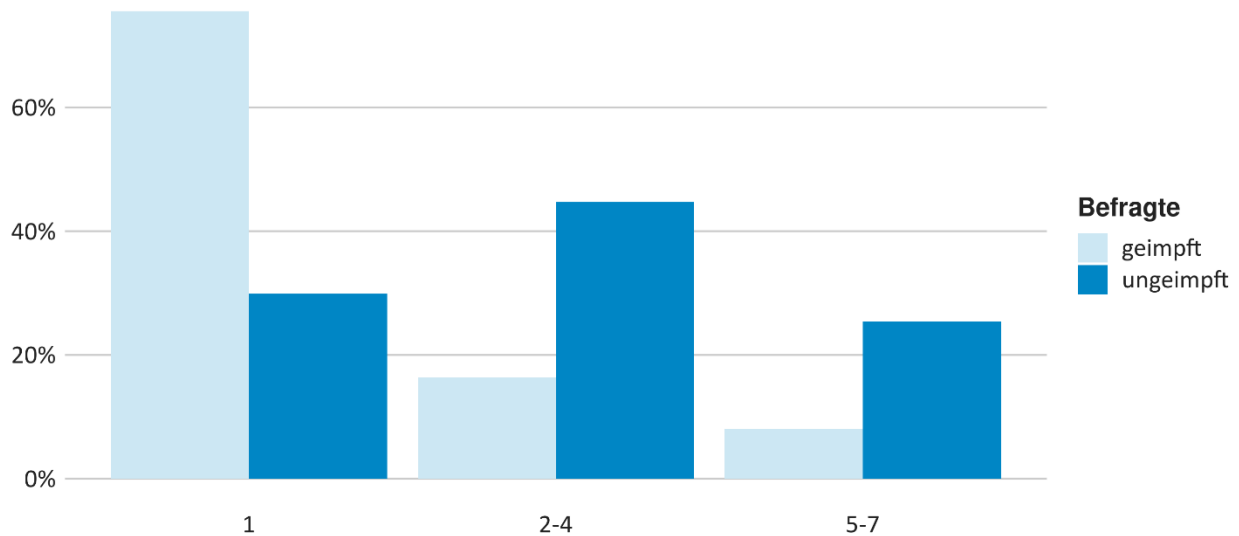
Zum Vergleich: 76 % der Geimpften vertrauen der Sicherheit der Impfungen.

Es ist zu bemerken, dass die Confidence-Einstellung auch das Vertrauen in die impfenden und die Impfung organisierenden Institutionen umfasst, was hier nicht explizit abgefragt wurde.

Complacency

"Impfungen sind überflüssig, da Krankheiten, gegen die man sich impfen lassen kann, kaum noch auftreten."

1: stimme überhaupt nicht zu, 7: stimme voll und ganz zu



Datenbasis: COSMO-Befragung Stand 29.6.2021, www.corona-monitor.de

Obwohl zwar 30 % der ungeimpften Befragten dieser Aussage strikt widersprechen, sind es bei den Geimpften sogar 76 %.

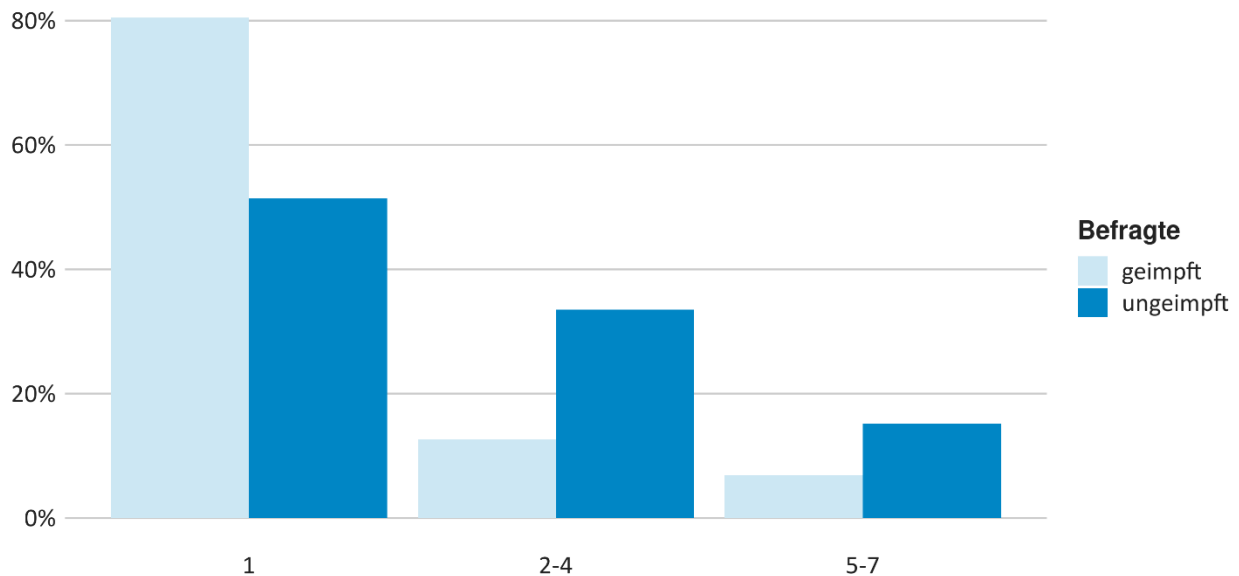
Etwa 25 % der Ungeimpften halten generell Impfungen für (eher) überflüssig (Antwort 5, 6 oder 7), etwa 45 % dieser Gruppe zeigen geringe oder unentschiedene Ablehnung dieser Aussage (Antwort 2, 3 oder 4).

Es ist zu beachten, dass die Complacency-Einstellung auch die Einschätzung der individuellen Immunabwehr und der potenziellen Schwere der Krankheit umfasst, diese Aspekte wurden hier nicht explizit abgefragt.

Constraints

"Alltagsstress hält mich davon ab, mich impfen zu lassen."

1: stimme überhaupt nicht zu, 7: stimme voll und ganz zu



Datenbasis: COSMO-Befragung Stand 29.6.2021, www.corona-monitor.de

Im Vergleich zu den anderen Faktoren ist Alltagsstress ein geringerer Einfluss, der einer Impfung im Wege steht. Etwa 15 % der Ungeimpften halten Alltagsstress für ein Hindernis bezüglich ihrer Impfung (Antwort 5, 6 oder 7), etwa 34 % zeigen geringe Ablehnung oder sind unentschieden bzgl. dieser Aussage.

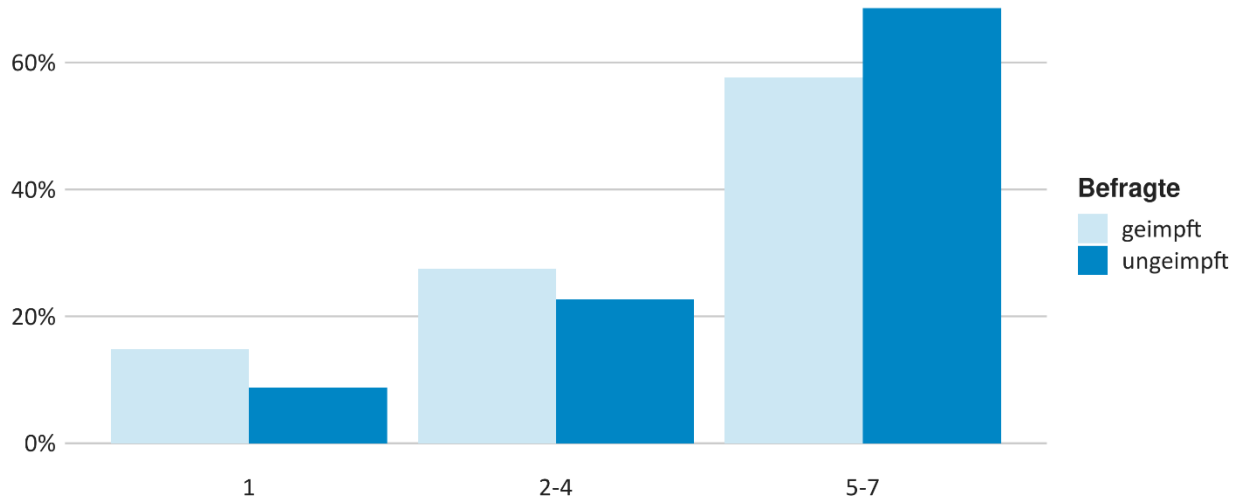
Im Vergleich zu den bereits Geimpften war/wäre Alltagsstress kein Hindernis für die Impfung bei 80 % der Geimpften und 51 % der Ungeimpften.

Eigentlich umfasst die Constraints-Einstellung auch die eigene Einschätzung, wie viel Aufwand einer Impfung im Wege steht, sowie ein persönliches Unbehagen gegenüber ärztlichen Behandlungen. Diese Aspekte wurden nicht explizit abgefragt.

Calculation

"Wenn ich daran denke, mich impfen zu lassen, wäge ich Nutzen und Risiken ab, um die bestmögliche Entscheidung zu treffen."

1: stimme überhaupt nicht zu, 7: stimme voll und ganz zu



Datenbasis: COSMO-Befragung Stand 29.6.2021, www.corona-monitor.de

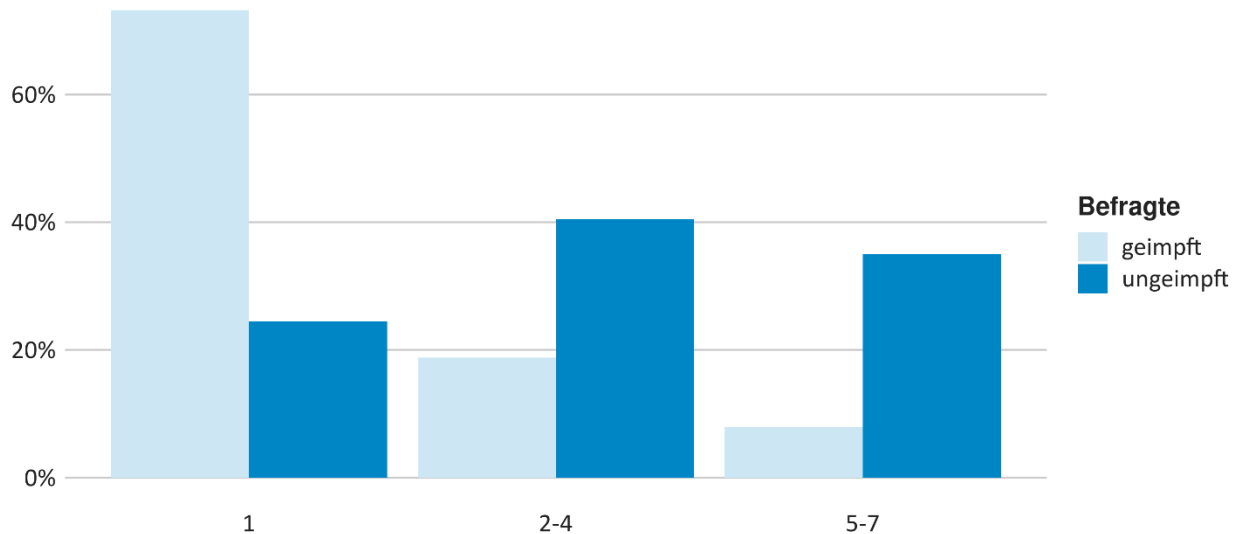
Für etwa 69 % der Ungeimpften ist die Nutzen-Risiko-Abwägung wichtig bei einer Impfung (Antwort 5, 6 oder 7). Zum Vergleich: 58 % der geimpften Befragten sehen das genauso, geimpfte und ungeimpfte Befragte unterscheiden sich bei diesem Aspekt weniger.

Es ist zu beachten, dass die Formulierung dieser Aussage keine Wertung der Impfung beinhaltet - die Abwägung könnte sowohl eine Entscheidung für als auch gegen eine Impfung herbeiführen. Es wird aber davon ausgegangen, dass eine größere Zustimmung zu dieser Aussage eine eher geringere Impfbereitschaft bedeutet (z.B. Betsch et al. 2018).

Collective Responsibility

"Wenn alle geimpft sind, brauche ich mich nicht auch noch impfen zu lassen."

1: stimme überhaupt nicht zu, 7: stimme voll und ganz zu



Datenbasis: COSMO-Befragung Stand 29.6.2021, www.corona-monitor.de

Diese Einschätzung wird von 35 % der Ungeimpften geteilt (Antwort 5, 6 oder 7), 40 % lehnen diese Aussage eher ab oder sind unentschieden (Antwort 2, 3 oder 4), 24 % der Ungeimpften sehen den kollektiven Nutzen einer Impfung eindeutig (Antwort 1).

Es zeigt sich ein deutlicher Unterschied zu den Geimpften, von denen 73 % den gesellschaftlichen Nutzen unbedingt sehen.

Weitere Faktoren, die die Impfbereitschaft beeinflussen

Es ist bekannt, dass das Alter ein wichtiger Faktor bei der Impfbereitschaft ist. Tendenziell ist die Impfbereitschaft höher, je älter eine Person ist. Durch die fortgeschrittene Impfkampagne ist derzeit jedoch die Impfbereitschaft bei den ungeimpften 18-29-Jährigen am höchsten, während sie bei den noch ungeimpften 65-74-Jährigen am niedrigsten ist (COSMO 2021a).

Ein weiterer wichtiger Faktor ist die Art des Impfstoffes. Die Akzeptanz der mRNA-Impfstoffe, insbesondere von Biontech/Pfizer, ist deutlich höher, während die Impfbereitschaft bei Vektor-Impfstoffen, insbesondere von AstraZeneca, sehr viel niedriger ausfällt (z.B. 4. Report in RKI 2021a; sowie HCHE 2021).

Fazit

Insgesamt besteht unter den Ungeimpften ein Potenzial von etwa 40 %, die sich wahrscheinlich aus eigenem Antrieb impfen lassen werden, wenn sie ein niedrigschwelliges Angebot erhalten. Weitere etwa 30 % stehen einer Impfung noch eher kritisch oder unentschieden gegenüber und sollten von einer Impfung überzeugt werden. Fast 30 % der Ungeimpften stehen einer Impfung stark skeptisch gegenüber, eine gegenteilige Überzeugung ist bei dieser Gruppe eher unwahrscheinlich.

Ein wichtiger Faktor ist die Confidence, das Vertrauen in die Sicherheit der Impfung. Etwa 35 % der Ungeimpften sind hier negativ-skeptisch oder unentschieden. Hier ist eine bessere Aufklärung notwendig. Dies hätte auch einen positiven Einfluss auf den Faktor Calculation bzw. die individuelle Nutzen-Risiko-Abwägung einer ungeimpften Person (für etwa 70 % der Ungeimpften ist dies ein wichtiger Aspekt). Auch in Bezug auf Complacency (gesundheitliche Notwendigkeit der Impfung) und Collective Responsibility (gesellschaftliche Notwendigkeit) kann eine individuelle und an der persönlichen Lage orientierte Aufklärung noch unentschiedene oder skeptische Ungeimpfte überzeugen. Alltagsstress spielt eine eher untergeordnete Rolle bei der Impfbereitschaft (nur für etwa 15 % der Ungeimpften ist dies ein einschränkender Faktor).

Ungeimpfte unterscheiden sich von Geimpften in allen fünf Faktoren: bei der Confidence (33 % der Ungeimpften vs 76 % der Geimpften zeigen Vertrauen in Sicherheit der Impfung), der Complacency (30 % vs 76 % sehen deutliche Wirksamkeit der Krankheitsbekämpfung), den Constraints (51 % vs 80 % sehen im Alltagsstress kein Hindernis) und der Collective Responsibility (35 % vs 73 % Zustimmung zu möglichst zahlreicher und damit auch persönlicher Impfung). Bei der Wichtigkeit der Nutzen-Risiko-Abwägung (Calculation) unterscheiden sich Ungeimpfte (69 %) und Geimpfte (58 %) deutlich weniger.

Es wird deutlich, dass zum aktuellen Zeitpunkt eine individuelle Fokussierung auf skeptische oder unentschiedene ungeimpfte Personen notwendig wird, die vor allem durch ein ärztliches Beratungsgespräch erfolgen kann. Persönliche Beratungsmöglichkeiten im Rahmen des Impfprozesses in den Impfzentren oder anderen öffentlichen Einrichtungen wie z.B. Gemeindezentren sind nur beschränkt möglich. Auch Betriebsärztinnen und -ärzte kennen ihre Patienten und Patientinnen nur bedingt so gut wie ein behandelnder Arzt oder Ärztin. Um das Impftempo gegen die COVID-19-Pandemie aufrechtzuerhalten und einer schwindenden Impfbereitschaft entgegenzutreten, sollte das Beratungs- und Impfgeschehen größtenteils in ärztlichen Praxen erfolgen.

Quellen

Betsch, Cornelia, Philipp Schmid, Dorothee Heinemeier, Lars Korn, Cindy Holtmann und Robert Böhm. 2018. "Beyond Confidence: Development of a Measure Assessing the 5c Psychological Antecedents of Vaccination." *PLOS ONE* 13 (12): 1–32.

<https://doi.org/10.1371/journal.pone.0208601>.

COSMO. 2021a. "COSMO Explorer." 2021. <https://projekte.uni-erfurt.de/cosmo2020/web/explorer/>. Aufgerufen am 12.7.2021.

— — —. 2021b. "COVID-19 Snapshot Monitoring." 2021. <http://www.corona-monitor.de>. Aufgerufen am 12.7.2021.

HCHE. 2021. "European COvid Survey (ECOS)." 2021. <https://www.hche.uni-hamburg.de/corona.html>. Aufgerufen am 30.6.2021.

RKI. 2021a. "COVIMO-Studie: Impfverhalten, Impfbereitschaft und -akzeptanz in Deutschland." 2021.

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Projekte_RKI/covimo_studie_Ergebnisse.html. Aufgerufen am 30.6.2021.

— — —. 2021b. "Digitales Impfquotenmonitoring zur COVID-19-Impfung." 2021.

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Daten/Impfquoten-Tab.html. Aufgerufen am 12.7.2021.